

Massive Pestizidverstöße in Salzburg: Grüne fordern schnelles Handeln!

Bei Kontrollen in Salzburg-Umgebung wurden erhebliche Verstöße gegen Pestizidvorschriften festgestellt. Grüne fordern Maßnahmen.



Wals-Siezenheim, Österreich - In den letzten Wochen hat die Problematik rund um den Einsatz von Pestiziden in Salzburg hohe Wellen geschlagen. Bei den Vor-Ort-Kontrollen des Umweltbundesamts wurden beunruhigende Ergebnisse festgestellt: Etwa 25% der Kontrollen ergaben Verstöße gegen geltende Vorschriften. Dies sorgt nicht nur für Diskussionen in der Politik, sondern beschäftigt auch die Bevölkerung, die sich vermehrt um ihre Gesundheit sorgt. Die Salzburger Grünen fordern klare Maßnahmen zum Schutz der Einwohner, während der Landtag das Problem ebenfalls auf die Agenda setzt. **sn.at berichtet, dass ...**

Besonders im Fokus stehen die Ergebnisse aus den Kontrollen in

Wals-Siezenheim und St. Koloman, wo zahlreiche, teils sogar verbotene Substanzen identifiziert wurden. Diese Situation wird von Martina Berthold, der Klubobfrau der Grünen, vehement kritisiert. Sie sieht die Umweltlandesrätin Marlene Svazek (FPÖ) in der Verantwortung und fordert ein schnelles Handeln anstelle von Ausflüchten auf den Bund. „Hier muss endlich Verantwortung übernommen werden“, so Berthold.

EU-Pläne zur Reduktion von Pestiziden

Die Thematik geht jedoch über die Grenzen Salzburgs hinaus. Auf europäischer Ebene gibt es Bestrebungen, den Pestizideinsatz bis 2030 um 50% zu reduzieren. Diese Initiative wird im Rahmen der *Sustainable Use Regulation (SUR)* vorangetrieben, die am 24. Oktober 2023 im Umweltausschuss des EU-Parlaments abgestimmt wurde. UBA-Präsident Dirk Messner betont die Wichtigkeit dieser Regelung für den Erhalt der Biodiversität. Allerdings gibt es kritische Stimmen zur Messmethodik, dem Harmonised Risk Indicator (HRI), der aus Sicht des Umweltbundesamts ungeeignet ist. Es wird befürchtet, dass dieser Indikator den Pestizideinsatz fälschlicherweise als verringert darstellt, was gegen das Artensterben nicht ausreichend wirkt. [umweltbundesamt.de erläutert ...](https://www.umweltbundesamt.de/erlaeutert)

Die Schwierigkeiten in der Bewertung des Pestizideinsatzes zeigen sich auch in den Überlegungen zur EU-Biodiversitätsstrategie für 2030. Hier fordert die EU, dass mindestens 30% der Land- und Meeresflächen geschützt werden und 10% dieser Flächen weitgehend unberührt bleiben sollen. Nur mit solchen Maßnahmen kann der Rückgang der Bestäuber, der eine ernsthafte Bedrohung für die biologische Vielfalt und die Nahrungssicherheit darstellt, wirklich effektiv bekämpft werden. [europarl.europa.eu hebt hervor, dass ...](https://www.europarl.europa.eu/erlaeutert)

Maßnahmen für eine nachhaltige Zukunft

Die Salzburger Grünen und andere Umweltorganisationen setzen sich für einen radikalen Umdenkprozess ein. Gefordert wird eine

umgehende Überarbeitung der Pestizidstrategien auf kommunaler und regionaler Ebene, um langfristig eine ökologisch nachhaltige Landwirtschaft und Lebensweise zu gewährleisten. Da liegt wahrlich viel an der Umsetzung und dem Willen der Entscheidungsträger, die Weichen richtig zu stellen.

Zusammengefasst wird der Druck auf Politik und Landwirtschaft spürbar steigen, um endlich für klare, transparente und vor allem effektive Maßnahmen zur Reduktion des Pestizideinsatzes zu sorgen. Nur so kann die Gesundheit der Bevölkerung geschützt und die Umwelt nachhaltig bewahrt werden.

Details	
Ort	Wals-Siezenheim, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.sn.at• www.umweltbundesamt.de• www.europarl.europa.eu

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net